

Vegan und kostenfrei?

Gerade hatten wir noch über so ganz andere Lebens- und Essgewohnheiten der jungen Leute gesprochen. Vom elektronischen Spielzeug für die Kleinsten über die Sucht nach Präsenz in sozialen Netzwerken, die die Schüler erfasst hat, bis hin zu Jungfamilien, die mit missionarischem Eifer nicht mehr nur die Wohltaten der vegetarischen, sondern jetzt vor allem der veganen Ernährung predigen. Besonders beschäftigte uns die Frage, ob ihre Kids wirklich Tofu und Sprossenkeimen den Vorzug geben und konsequent auf Milchreis und Honigplätzchen verzichten. Aber bittschön - wie schon Friedrich II. meinte: Jeder solle nach seiner Façon selig werden! Da fragt mich meine liebe Frau, ob mir übrigens an den Regenschutzdächern der Königstraße schon die runden grünen Hinweisschilder auf kostenfreies WLAN aufgefallen wären. Ich reagiere leicht gereizt: Wie bitte? Missioniert uns Normalleser jetzt auch schon die Stadt? Vegan und kostenfrei? Meine leichte Reizung ist rasch aufgeklärt. Ich sollte doch mal zum Ohrenarzt. **HOS**